

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Wehrheim



August 2026 / September 2026



Einer Berufung folgen



Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. Johannes 10, 10

Liebe Leserin und lieber Leser!



Jesus verspricht viel – das Leben und zwar in Fülle. Ja, was ist denn das Leben? Wie stelle ich mir ein Leben vor, das erfüllt ist? Glück-lich, sinnvoll, sicher soll das Leben sein. Dafür strengen wir uns

an und versuchen alles dranzusetzen, einen Beruf zu haben, der einem Sinn schenkt und damit auch genügend Einkommen, um sich etwas leisten zu können. Gleichzeitig sollte auch genug Zeit, für die Familie, Freunde und Hobbies bleiben.

Denn nur Arbeit und Geld machen ja nicht glücklich. Wir brauchen gute zwischenmenschliche Kontakte, Freunde, Familie, die einem, das Gefühl geben – ich bin angenommen und ich gehöre dazu. Etwas zusammen unternehmen, schöne Feste feiern oder auch zusammen in den Urlaub fahren oder in einem Verein oder auch der Kirchengemeinde Aktionen durchführen - alles erfüllt einen mit Sinn und Zufriedenheit. Das gehört zum Glück. Das gehört zum Leben in der Fülle.

Wozu brauchen wir Jesus, wenn wir es doch alleine schaffen, unser Glück zu finden? Ist nicht jeder von uns seines eigenen Glückes Schmied, wie es das Sprichwort sagt? Viele schaffen es ja auch, das Leben in vollen Zügen auszukosten. Doch es gibt auch die weniger Erfolgreichen, es gibt auch

diejenigen, die große Probleme haben, die weit weg sind von der Fülle des Lebens.

Jesus sagt, dass er wie ein guter Hirte ist, der den Blick für alle hat, auch für die, die am Rand stehen, die unglücklich und voller Trauer sind. Seine Worte des Friedens, der Versöhnung, der Liebe Gottes lassen uns Ziele für die Gestaltung des eigenen Lebens finden. So finde ich das Leben in der Fülle nicht nur dadurch, dass ich für mich Glücksmomente suche, sondern vielmehr, dass ich für andere da bin und mit anderen zusammen unsere Welt gestalte. Das ist nie einfach. Wir erleben es an den vielen Konflikten, die unser Leben privat und weltweit begleiten. Oft erleben wir, dass das Zusammenleben schwer ist und dass viele sich in ihr Privatleben zurückziehen. Dennoch leben wir von der Zusage, dass Jesus unser Leben begleitet „bis ans Ende der Welt.“ Da ist Vertrauen und Sicherheit bei dem Herrn, der das Leben in Fülle verspricht.

Viele Menschen empfinden, dass die entscheidenden Fragen des Lebens, nicht alleine mit dem „Sichtbaren“ zu beantworten sind. Zweifel kommen auf, wo man meint, alleine mit Wohlstand und Konsum sein Leben zu meistern. So wichtig ein materiell gesichertes Leben ist, so wichtig das private Glück ist, bleibt doch die Frage nach dem, was uns Halt im Leben und Orientierung für die Zukunft gibt. Jesus verspricht es. Ich wünsche Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass Sie Erfahrung der Fülle durch den Glauben machen können. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen

Matthias Lamm



Liebe Leserinnen und Leser,

ich grüße Sie sehr herzlich auch im Namen unseres Kirchenvorstandes.

Ich hoffe Sie hatten alle einen erholsamen und erlebnisreichen Urlaub mit der Gelegenheit einmal richtig durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen.



Viele von Ihnen haben sich an der Namensfindung für unsere künftige Gesamtkirchengemeinde beteiligt, nun steht das Ergebnis der Abstimmung fest: Unsere neue Gesamtkirchengemeinde wird den Namen ‚Evangelische Gesamtkirchengemeinde Taunusstern‘ tragen. Die Abstimmungsergebnisse waren in den einzelnen Kirchengemeinden recht unterschiedlich. Das Endergebnis ist aber eindeutig. Mit dem Namen konnte der letzte Baustein in die Satzung eingefügt werden. Mittlerweile wurde sie von allen beteiligten Kirchenvorständen genehmigt und liegt nun bei der Kirchenleitung der EKHN zur Genehmigung vor.



Die Gesamtkirchengemeinde unseres Nachbarschaftsraums wird zum 1. Januar 2027 gegründet und nimmt dann ihre Arbeit auf. In den Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemein-

de wird Wehrheim vier Kirchenvorstände entsenden. Bis zur Neuwahl am 6. Juni 2027 werden diese vier aus dem bestehenden Wehrheimer Kirchenvorstand delegiert. Die verbleibenden Kirchenvorstände bilden dann den Ortsausschuss Wehrheim. Schon heute bereiten wir die nächste Kirchenvorstandswahl im Juni 2027 vor. Haben Sie Interesse für dieses wichtige Gremium zu kandidieren und damit Verantwortung für die Gestaltung und Weiterentwicklung für unsere Kirche zu übernehmen? Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme bei einem der beiden Pfarrer, im Gemeindebüro oder gerne auch bei mir.

Der Kirchenvorstand ist immer noch auf der Suche nach einer weiteren Gemeindepädagogin oder einem Gemeindepädagogen. Die erfolgten Ausschreibungen waren leider bislang ohne Erfolg. Wir weiten die Suche daher nun auch auf Fachschulen aus und hoffen, so diese wichtige Stelle für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde besetzen zu können.

Der Kirchplatz entwickelt sich wie erhofft zu einem lebendigen Begegnungsort unserer Gemeinde. Das hat sich zuletzt wieder bei der gelungenen Veranstaltung des Café Arche im Rahmen des Nachbarschaftstages gezeigt. Rund 70 Besucherinnen und Besucher haben das Café besucht, sind ins Gespräch gekommen und haben sich ausgetauscht. Damit diese so positive Entwicklung fortgeführt wird hat sich ein Team gebildet, dass Ideen zu Veranstaltungen und der weiteren Gestaltung entwickelt.

Am 13. September 2026 findet unser Partnerschaftsgottesdienst mit der



Kirche CEBA im Kongo statt. Das ist ohne Zweifel wieder ein Höhepunkt im jährlichen Gottesdienstkalendar. Wir laden Sie alle zu diesem besonderen, lebendigen Gottesdienst ein, um die enge Partnerschaft mit unseren Geschwistern im Kongo zu feiern.

Aus gegebenem Anlass möchten wir noch einmal auf die Parksituation rund um unsere Kirche eingehen. Anwohner aus der Nachbarschaft der Kirche haben sich bei uns, dem Dekanat und dem Bürgermeister darüber beschwert, dass im Rahmen von Gottesdiensten und Veranstaltungen in unserer Kirche häufig die Anwohner zugeparkt werden. Daher bitten wir alle Kirchenbesucher nur auf den vorgesehenen Stellflächen zu parken. Sollten dort alle Parkmöglichkeiten erschöpft sein bestehen auf dem Bürgerhausparkplatz weitere Möglichkeiten den PKW abzustellen. Uns ist an einer guten Nachbarschaft mit allen Anwohnern gelegen und darüber hinaus werden so auch im Notfall erforderliche Rettungswege freigehalten. Ganz herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Herzliche Grüße

Ihr Wolfgang Patommel

Herzliche Einladung in unseren Nachbarschaftsraum

Anspach

Filmabend

Am 24. September 2026 zeigen wir den Spielfilm „Ökozid“. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr und findet im Gemeindehaus in der Usastraße in Anspach statt. Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Deckung der Unkosten wird gebeten.

Buchlesung

Am 25. September 2026 findet um 20.00 Uhr eine Lesung mit Autorin Brigitte Glaser im Gemeindehaus in der Usastraße in Anspach statt. (Buchhandlung Weddigen)





Einer Berufung folgen

Liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder mal höre ich die Frage; „Beruf oder Berufung?“, womit der Frager dann ausdrücken will: „Ist es nur ein Job oder brennst Du innerlich für das, was Du machst.“

Dabei sollte das Wort „Beruf“ ursprünglich genau das ausdrücken: eine Lebensaufgabe, die Gott mir gegeben hat, damit ich sie mit Freude und zuverlässig ausfülle – also schon das Wort Beruf meint mehr als nur Geldverdienen.

Ja, es ist ein großer Verlust an Lebensqualität, wenn eigene Arbeit nur Mühe und Plage, aber keine Erfüllung ist.

Aber was hat denn die Arbeit mit Gott zu tun? Für Luther war klar: Christsein ist kein Zusatz zum übrigen Leben. Also bleibe ich auch an der Arbeit Christ. Ich sollte sie zur Ehre und Freude Gottes und entsprechend christlichen Werten tun - so, wie ich sie ausübe und so, wie ich in meinem Beruf anderen begegne.

Und: ich darf Christus um Kraft, Weisheit und Segen für meine Arbeit, meinen „Beruf“ bitten und auch um Vergabung, wo ich als Christ im Beruf versagt habe.

Dazu gehört auch, dass jeder Mensch Begabungen von Gott bekommen hat, die nicht nur dem Hobby, sondern auch dem Beruf und der Gesellschaft gelten dürfen und sollen.

Wenn Ihnen Ihre Arbeit kein(e) „Beruf(ung)“ ist, dann können Sie Gott auch bitten, dass er Ihnen hilft, dies zu ändern!

Aber die Bibel redet noch von einer viel höheren, entscheidenderen Berufung: Wir sind berufen an Jesus Christus zu glauben und durch diesen Glauben zu Kindern Gottes zu werden! Also zu Menschen, die mit und für Jesus leben und nach diesem Leben einen Platz bei seinem himmlischen Vater haben.

Wir sind also berufen zum Glauben, zur Liebe, zur Hoffnung!

Deshalb sagt Jesus einmal zu seinen Anhängern, als sie ihm begeistert von ihren großartigen Erfolgen berichtet haben: Das ist ja schön und gut, aber freut euch viel mehr, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind! (Lukas 10,20).

Zu Jesus gehören, das ist die entscheidende Berufung, die einen weiten Raum in diesem Leben eröffnet und eine Zukunft, die der Tod nicht kaputt machen kann.

Wer diese Berufung hat, der ist auch berufen, sich in die Gemeinde von Jesus einzubringen. Es gibt keinen Christen, dem Jesus nicht mit dem Heiligen Geist eine Begabung für seine Gemeinde gegeben hat – und entsprechend hat Jesus auch für jeden eine Aufgabe in der Gemeinde, damit Menschen Jesus kennen lernen, im Glauben aufgebaut werden, in der Gemeinde Heimat und Liebe finden. Dazu beizutragen ist jeder Christ berufen. Diese kann den natürlichen Begabungen und Interessen entsprechen oder auch etwas ganz Neues sein.

Lassen Sie sich von Jesus berufen und den Platz zeigen, an dem er Sie gebrauchen will?

Hans Ulrich Jox



Rückenwind für neue Wege

Als junger Mensch muss ich zugeben, dass es gar nicht so leicht war – und bis heute nicht immer ist – den für einen geeigneten Platz und die eigene Rolle in der Welt zu finden. Erfahrungsgemäß sind dabei aber vor allem eines entscheidend: Mut.

Um diesen Mut aber auch ausleben zu können und flexibel und privilegiert genug zu sein, sich in neue Gefilde zu wagen, auch ohne vorher sicher zu wissen, wohin die Reise geht, braucht es Sicherheiten im Nacken.

Ich studiere mittlerweile in Heidelberg Geographie sowie Archäologie und bin dankbar für alles, was sich in den letzten drei Jahren ereignet hat. Vieles davon hätte ich weder planen noch vorhersehen können. Denn ohne einen Umstand wäre das nicht möglich gewesen: Ich habe das Privileg, dass ich mein Studium direkt nach dem Abitur, Dank eines Stipendiums von Villigst, antreten konnte. Das Evangelische Studienwerk Villigst ist eines der 13 Begabtenförderungswerke Deutschlands und wird durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) sowie die Evangelische Kirche getragen. Auch das wäre damals ohne den Rückenwind im Vorfeld und die Gutachten eines meiner Lehrer sowie meiner Kirchengemeinde über meine Eignung und mein langjähriges Engagement gar nicht erst möglich gewesen.

Mit dem Evangelischen Studienwerk Villigst habe ich dabei das Werk gefunden, das ein sehr fortschrittliches Verständnis von Begabung und gesellschaftlicher Verantwortung pflegt. Dieses Vertrauen und der Rücken-

wind wurden für mich schon direkt nach der Aufnahme spürbar, als den neuen Stipendiat*innen versichert wurde, „diesen Weg nun gemeinsam zu gehen“. Dazu gehört bei Villigst auch für Persönliches ansprechbar zu sein und Rückenwind zu geben, neue Wege zu beschreiten.

Villigst hat mein Leben abseits davon noch auf eine andere Weise geprägt: Auch zu meinem Engagement beim Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) bin ich nur über drei Ecken durch Villigst gekommen. Kurz nach meinem Umzug nach der Schule wurde ich im Intranet auf einen Last-Minute-Aufruf der BUNDjugend für eine Veranstaltung zur internationalen Klimakonferenz in Dubai aufmerksam und verbrachte dafür kurzerhand eine Woche in Berlin. Kaum versieht man sich, ist man dadurch drei Jahre später unter anderem im Bundesvorstand, sitzt regelmäßig in Gesprächen mit Ministeriumsreferent*innen bis hin zu Regierungsmitgliedern über Gesetzesvorhaben oder zufällig neben Merkel beim Abendessen. Rückblickend wäre ich damals ohne Villigst nie nach Berlin gefahren und hätte heute auf allen Ebenen ein komplett anderes Leben. Vielleicht wäre es auch gut geworden, aber definitiv ein anderes.

Ich kann deshalb allen nur ans Herz legen, auch die Dinge zu versuchen, die zunächst nicht in Reichweite erscheinen. Man sollte sich nicht verückt machen – auch wenn das leichter gesagt als getan ist. Am Ende wird der eigene Weg gut werden, selbst wenn er ganz anders verläuft, als man ihn sich ursprünglich vorgestellt hatte. Denn: Was soll schon passieren?

Marvin Best



Berufung – mehr als ein Auftrag

Vor rund 25 Jahren kam das Thema Berufung in mein Leben, ungefragt und unerwartet, und ist seitdem nicht mehr gegangen. Heute begleite ich als Berufungsscoach Menschen auf ihrem Weg und erlebe dabei immer wieder, wie sehr das Thema manche Christen richtig stresst. Sie stehen unter dem Druck, *die* eine Aufgabe finden zu müssen, die Gott für sie vorgesehen hat. Doch Berufung ist weit mehr als ein bestimmter Auftrag.

Im Markusevangelium lesen wir, wie Jesus seine Jünger berief: *„Und er stieg auf den Berg und rief zu sich, welche er wollte. (...) Und er bestimmte zwölf, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussandte, (...)“* (Mk 3,13-14).

Bei ihm sein und ausgesendet

werden – das gehört beim Ruf Gottes untrennbar zusammen! Berufung beginnt in der Beziehung zu Jesus. Sie gibt uns Identität und aus ihr erwächst unser Dienst. Und sie umfasst den ganzen Menschen: Nicht nur unsere Gaben wollen entwickelt werden, sondern auch unser Charakter und unsere Persönlichkeit. Auch das ist Teil unserer Berufung. Wir werden nicht nur durch das wirksam, was wir tun, sondern auch durch das, wer wir sind.

Für mich ist Berufung deshalb kein Ziel, das wir krampfhaft erreichen müssen, sondern ein Weg, den wir mit Gott gehen dürfen.

Eine Reise, auf der Er unser Herz formt, wie der Töpfer den Ton, und uns unterwegs, neben unserer allgemeinen Beauftragung zum Dienen, spezielle Beauftragungen und Wirkfelder anvertraut.

Um diese und andere Facetten geht es auch beim

Online-Berufungskongress „Leben, wie Gott mich meint“, den ich vom 20.–24. Oktober 2026 veranstalte.

Rund 20 Referentinnen und Referenten – darunter Jörg Dechert, Desirée Wiktorski und unsere frühere Gemeindepädagogin Doreen Bosien – teilen dort ihre Erfahrungen und Impulse rund um das Thema Berufung. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.berufungskongress.de.

Andrea Langpape



Beruf oder Berufung? – Oder vielleicht beides?

Öffne dein Herz für die Begegnung mit Gott und lebe aus dieser liebenden Beziehung genau dort, wo du bist.

Als ich nach meinem Schulabschluss überlegte, welchen Beruf ich wählen sollte, war für mich klar: Ich wollte mit Menschen arbeiten und sie begleiten. So führte mich mein Weg zunächst zur Bank, wo ich eine Ausbildung zur Bankkauffrau machte.

In vielen Beratungsgesprächen



merkte ich schnell, dass Menschen oft über weit mehr sprechen wollten als über Geld. Hinter Fragen nach Geldanlagen oder finanzieller Sicherheit standen häufig ganz andere Fragen: „Bin ich sicher? Was gibt mir Halt? Worauf kann ich mein Leben bauen?“

Leider endete meine Beratung meist dort, wo es ums Geld ging. Für die eigentlichen Lebensfragen blieb kaum Raum. Oft hätte ich den Menschen

gern von Gott erzählt und von meiner Beziehung zu Jesus Christus, die mir Halt, Hoffnung und Sicherheit schenkt.

Mit manchen Kolleginnen und Kollegen ergaben sich darüber interessante Gespräche, für Kundinnen und Kunden war dafür im Arbeitsalltag jedoch kaum Gelegenheit. Während einer Auszeit stellte mir jemand eine Frage, die mein Leben verändern sollte: „Eva, hast du schon einmal darüber nachgedacht, hauptamtlich in einer Gemeinde zu arbeiten?“

Diese Frage ließ mich nicht mehr los. Es begann eine Zeit des Ringens und Betens. Ich hatte einen sicheren Beruf, verdiente gut und hätte noch einmal ganz von vorne anfangen müssen. Sollte ich diesen Schritt wirklich wagen?

Ich suchte Rat bei verschiedenen Menschen. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir ein Gespräch mit Herrn Gutsche, dem damaligen Leiter der Malche, einer Fachschule für Gemeindepädagogik.

„Ich sehe Sie in beidem. Sie können in der Bank bleiben oder hierherkommen. Entscheidend ist nicht der Ort, sondern dass Sie aus Gottes Liebe leben, sich von seinem Geist leiten lassen und Ihr Herz offen halten für Gott und für die Begegnung mit Menschen.“

Heute denke ich: Was für eine weise Antwort! Damals war ich ehrlich gesagt etwas enttäuscht. Ich hätte mir eine klare Anweisung gewünscht. Stattdessen bekam ich die Freiheit zugesprochen, meinen Weg in der lebendigen Beziehung mit Gott zu gehen.

Für mich öffnete sich schließlich die Tür zur Gemeindepädagogik. Es war ein mutiger Schritt, verbunden mit



dem Abschied von meiner Heimat und einem kompletten Neuanfang. Doch ich habe diesen Weg nie bereut.

Seitdem durfte ich mit vielen Menschen das teilen, was für mich der größte Schatz meines Lebens ist: Gott zu kennen.

Gerade in der Landeskirche begegne ich vielen Menschen, die wenig oder gar nichts vom christlichen Glauben gehört haben. Vor kurzem hat mich im Urlaub ein Wort des Paulus neu bewegt: **„Wie sollen die Menschen zu Gott rufen, wenn sie nicht an ihn glauben? Wie sollen sie an ihn glauben, wenn sie nie von ihm gehört haben? Und wie sollen sie von ihm hören, wenn ihnen niemand die Botschaft verkündet?“** (vgl. Römer 10,14)

Diese Worte erinnern mich daran, wie wichtig es ist, von Gott weiterzuerzählen. Dafür braucht es nicht unbedingt einen hauptamtlichen Dienst. Jeder kann das an dem Platz tun, an den Gott ihn gestellt hat – im Beruf, in der Nachbarschaft, in der Familie oder im Freundeskreis.

Ich freue mich über gemeinsames Unterwegssein. Gerade im Miteinander wird Glaube für mich lebendig und erfahrbar.

Vielleicht hast auch du Lust, dich einzubringen? Ob im Maxi-Club, in der Jungschar, im Kirchgarten oder an anderer Stelle, Es gibt viele Möglichkeiten, gemeinsam Glauben zu leben und weiterzugeben.

Sei ermutigt, dein Herz immer wieder für Gott zu öffnen und dich von seiner Liebe beschenken zu lassen. Und erzähle anderen von dieser Hoffnung weiter. Denn Gott zu kennen ist der größte Schatz, den wir haben.

Eva Witte

Einer Berufung folgen

Als ich mich vor vielen Jahren für den Beruf der Krankenschwester entschieden habe, wusste ich nicht, was mich alles erwarten würde. Heute kann ich sagen: Es war mehr als nur die Wahl eines Berufs – es war eine Entscheidung für Menschen.



In der ambulanten Pflege begegnen wir Menschen in ihrem eigenen Zuhause, in ihrer vertrauten Umgebung. Wir kommen nicht nur, um Medikamente zu geben oder Verbände zu wechseln. Oft sind wir auch Zuhörer, Mutmacher oder einfach ein vertrautes Gesicht in einem manchmal einsamen Alltag.

Natürlich gibt es Tage, die körperlich und seelisch anstrengend sind. Zeitdruck, schwere Schicksale und Abschiede gehören zu unserem Beruf dazu. Aber genauso gehören die vielen kleinen Momente dazu, die unbezahlbar sind: ein ehrliches Lächeln, ein dankbarer Blick oder ein herzli-



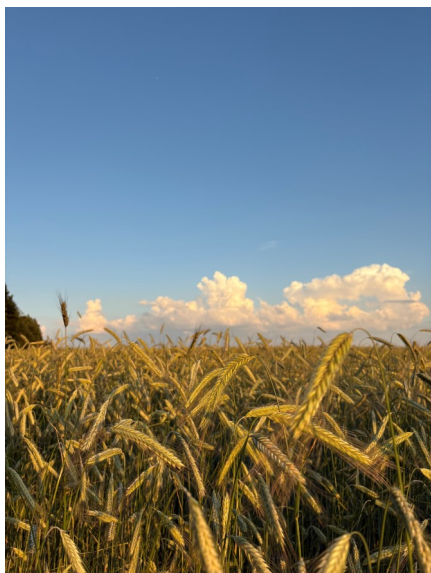
ches „Schön, dass Sie da sind“.

Für mich bedeutet Berufung nicht, dass jeder Tag leicht ist. Berufung bedeutet, einen Sinn in dem zu finden, was man tut. Es bedeutet, mit Herz, Respekt und Menschlichkeit für andere da zu sein – gerade dann, wenn sie Unterstützung brauchen.

Ich bin dankbar, diesen Weg gehen zu dürfen. Die Menschen, die ich begleiten darf, schenken mir oft genauso viel zurück, wie ich ihnen geben kann. Es erinnert mich jeden Tag daran, wie wertvoll Mitgefühl, Zeit und Wertschätzung sind.

Deshalb empfinde ich meine Arbeit bis heute nicht nur als Beruf, sondern als eine Aufgabe, die mich erfüllt. Und ich hoffe, dass jeder Mensch etwas findet, das ihm dieses Gefühl schenkt – einer Berufung zu folgen.

Silke Berndt



Seelsorge? Mitten im Leben!



Foto: Jutta Mosbach/Dekanat

Pfarrerinnen Bianca Schamp stellt sich und ihre Arbeit vor:

Reden tut gut, eigentlich immer. Davon bin ich überzeugt – als Mensch und als Pfarrerin. Deshalb freue ich mich, das Seelsorgeangebot in den Gemeinden mit meiner Arbeit auf der neu geschaffenen Stelle für Regionale Seelsorge hier im Dekanat Hochtaunus zu ergänzen. Seelsorge für (noch) mehr Menschen zugänglich und dieses wichtige Angebot unserer Kirche (noch) sichtbarer zu machen, das ist mein Anliegen.

In meiner früheren Gemeinde im Rheingau habe ich die Erfahrung gemacht, dass Gespräche oft dort beginnen, wo man sich zufällig begegnet: im Supermarkt, beim Spaziergang im Feld, bei einem Fest am Weinprobierstand. Dass jemand wirklich zuhört und sich Zeit nimmt, sich interessiert, ist für viele Menschen ein Geschenk. Manchmal entsteht daraus mehr – eine längere Begleitung oder auch eine neue Beziehung zum Glauben und zu Gott. Der ist für mich immer dabei, wenn Menschen einander begegnen. Worte oder Geschichten aus der Bibel können eine neue Perspektive auf's eigene Leben geben.



Und oft gehen solche Worte noch eine ganze Weile mit ...

Solche Gelegenheiten zum Gespräch und zur Begegnung möchte ich schaffen. Deshalb werde ich auch an ungewöhnlichen Orten und mit neuen Formaten unterwegs sein – beim Pop-up-Café auf dem Tierfriedhof, in einer Gondel auf dem Riesenrad beim Laternenfest, mit Literaturtipps in Buchläden oder bei Festen und Märkten im Hessenpark.

Wer mich lieber in meinem Seel-sorge-Raum an der Erlöserkirche, auf einen Spaziergang im Grünen oder im Café um die Ecke treffen möchte, kann sich auch direkt mit mir verabreden - per Telefon (06172/308866), Mail (bianca.schamp@ekhn.de) oder über meinen Instagram-Kanal (@seele.weit).
Ich freue mich auf Sie!
Herzlich,

Ihre Pfarrerin Bianca Schamp



Termine:

Unser KIRCHGARTEN
für Jung & Alt & alle dazwischen

IM SEPTEMBER

Wehrheim spielt
Mittwoch, 02. September
ab 19:00 Uhr

MÄNNERTREFF

Für Getränke ist gesorgt!
Infos und Fragen: Oliver Witte (0176 57849236)



BASIS WORKSHOP

Schriftkunst

16./17. Oktober 2026

Wehrheim

Handgemacht und echt. Dabei nicht perfekt, aber trotzdem stilvoll! Unsere eigene Handschrift ist persönlich und ausdrucksstark und genau das wollen wir nutzen, um mit unterschiedlichsten Schreibwerkzeugen und Tuschse gemeinsam kreativ zu werden und mitgebrachten Texten Form zu geben.

Dabei kommt es im Wesentlichen auf den Prozess an und weniger auf das Gesamtergebnis. Vorkenntnisse sind daher zwar hilfreich, aber nicht notwendig.

Abschließend werden wir auf Grundlage der entstandenen Blätter einige Projekte gestalten, sodass wir mit gefüllten Taschen und Herzen auseinandergehen...

Freitag, 16.10. 18-21 Uhr
Samstag, 17.10. 10-16 Uhr

Ort: Ev. Kirchengemeinde Wehrheim, Oranienstr.8a, 61273 Wehrheim
Kosten: 130€ Teilnahmegebühr inkl. Material, Getränke und Mittagssnack
am Samstag (Frühbucher bis 01.09.26 nur 110€)
Anmeldung: Kirchengemeinde Wehrheim: tobias.knabe@ekhn.de
oder direkt unter: ute.dross@handschrift-mehrworte.de



Kirche-Wehrheim.de

Handschrift
nicht als Kunst

Ute Dross, Unewaterstr.6, 24977 Langballig
Telefon +49 176 9010 7315
www.handschrift-mehrworte.de



Partnerschaft mit dem Kongo Schule als Privileg?



Seit gut 50 Jahren ist unsere Kirchengemeinde mit der CEBA im Kongo verbunden. Über Jahrzehnte haben wir zusammen mit den Gemeinden der CEBA die Partnerschaft lebendig gestaltet, obwohl wir mehr als 7000 Kilometer voneinander entfernt auf unterschiedlichen Kontinenten leben. Die einen in einem der reichsten, die anderen in einem der ärmsten Länder der Erde. Was uns verbindet ist der gemeinsame

Glaube an Jesus, das Gebet und die geschwisterliche Liebe zueinander. Die jährlichen Partnerschaftsgottesdienste geben einen gegenseitigen Einblick, indem wir Gedanken und Gebete teilen.

Zum diesjährigen
**Partnerschaftsgottesdienst am Sonntag,
13. September 2026 um
10.00 Uhr in der Evangelischen Kirche**
laden wir sehr herzlich ein.

Ein neues Projekt wollen wir in Angriff nehmen – einen Schulneubau in der 100 km südlich gelegenen Grenzstadt zu Sambia. Dort gibt es eine lebendige Gemeinde der CEBA, die erkannt hat wie wichtig ein Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche ist. Mit der Schule möchte die Gemeinde Familien die Möglichkeit geben, ihren Kinder einen Ort des Lernens zu geben. Der Besuch einer Schule darf nicht das Privileg einiger sein, sondern alle sollten Zugang zur Bildung finden.

Der Partnerschaftsgottesdienst bietet Gelegenheit einen Einblick in die Situation der Kinder und ihrer Familien zu bekommen. Auch wird Michel Sanya, ein kongolesischer Liedermacher, der in Köln lebt, Melodien und Rhythmen seiner Heimat mitbringen, der Weltladen hat kongolesisches Kunstgewerbe und Kaffee im Angebot. Im Anschluss ist Zeit, sich bei einem Imbiss auszutauschen und sich über die gut laufenden Lern-Patenschaften für Mädchen zu informieren.





50 Jahre
WELTLADEN
EHRHEIM

Pin anstecken und Kaffee trinken

Im Weltladen Wehrheim geben Sie Ihrem Einkauf einen Sinn. Mit Tee, Kaffee oder Schokolade, fair gehandelt und biologisch angebaut. Beim Kauf von Kunstgewerbe unterstützen Sie die Produzenten - meist Frauen – im Globalen Süden, die faire Preise für ihre Waren, sowie Garantien der Abnahme bekommen.

WEAVE setzt sich für Bildung und Stärkung von Frauen ein, indem die Organisation in einem Flüchtlingscamp in Myanmar benachteiligten Frauen ethnischer Gruppen aus Birma und Nordthailand Arbeit gibt. Ziele sind faires und sicheres Einkommen, die Erhaltung traditioneller Handwerkskunst, um die kulturelle Identität der Frauen zu stärken.



Hund Lucky und Katze Sunny sind - als Pin zum Anstecken - von ihnen Hand genäht und bestickt. Sie stehen für Hoffnung und bedeuten konkrete Unterstützung.

Andere Produkte erklären sich selbst: Regenbogenfarbene Kerzen, Schalen, Brillenetui, oder Windspiel stehen für die bunte Vielfalt der Gesellschaft der ganzen Welt. Der Arabica-Kaffee mit Regenbogen und weißer Taube (gemahlen oder Bohne) „Make Coffee not war“, ist eine konkrete Aussage für Frieden, Freiheit und Menschlichkeit: „Bleib wach und steh auf“.



Mit Ihrem Einkauf zeigen Sie Haltung und leisten mit bewusstem Konsum einen kleinen Beitrag zu einer bunten, friedlichen Welt.



In jedem Menschen begegnet uns eine Welt



Ein eindringliches wie bewegendes Porträtbuch über jüdisches Leben in Deutschland. Anna Lutz begleitet zehn jüdische Persönlichkeiten und gibt Einblicke in Glauben, Zugehörigkeit, Alltag und Identität. Ein Buch, das aufklärt, berührt und zum Dialog einlädt.

Mit Beiträgen von zum Beispiel:

- **Sharon Adler** – Journalistin
- **Yorai Feinberg** – Gastronom
- **Yael Front** – Dirigentin
- **Mirna Funk** – Schriftstellerin
- **Michael Groys** – Politiker
- **Roman Haller** – Holocaust-Überlebender
- **Meron Mendel** – Direktor der Bildungsstätte Anne Frank

Hardcover
224 Seiten
€ 23,00

Buchhandlung der Evangelischen Kirchengemeinde
Zum Stadttor 15, 61273 Wehrheim
Telefon: 06081 – 446430
Web-shop: www.buchhandlung.kirche-wehrheim.de



SOMMERCAMP 2026

das Sommercamp 2026
auf der Hinfahrt zum Sommercamp waren 8 viele
andere Kinder sehr gespannt was uns auf dieser
Freizeit begegnen wird. endlich angekommen wurde
uns unser Zimmer gezeigt wir haben dann
unsere Betten bezogen abends gab es eine
gutenachtgeschichte. morgens wurden wir zum
Frühstuck geweckt danach sind wir zum Frühstück
gegangen. anschließend gab es Küchen dienst
dann sind wir zum Plenum wir haben über
Petrus gelernt danach sind wir in die
Kleingruppen gegangen. dann gab es mittags
essen. es war eine kurze mittagspause
und dann gab es 25 Minütige
angebote danach war Nachmittags
Programm bis zum Abendbrot.
besonders toll fand ich das abend Programm
hier mussten wir dann auch
schon ins Bett

von Moralla



KINDERGRUPPEN STARTEN AB 10. AUGUST 2026

- Maxi-Club für Kids ab 4-7 Jahre und
- Jungschar für Kids ab 8-12 Jahre jeweils Fr, 15.15 Uhr-16.30 Uhr
- Musikmäuse für Kids von 1-3 Jahre (mit Eltern) jeweils Do, 16-17 Uhr
- Krabbelgruppe "Kinder mit Anhang" ab 0-3 Jahre, Do, 9.15 -10.45 Uhr



KIDS NEWS

SCHULANFANGS- GOTTESDIENST

10. August 2026, 17 Uhr, Ev. Kirche
infos: eva.witte@ekhn.de

GOTTESDIENST IM HESSEN PARK

23. August 2026, 11 Uhr, Kirche von
Lollar. Eintritt für
Gottesdienstbesucher frei.
Wanderung ab Sporthalle
Obernheim mit dem ExGo-Team
ab 9.30 Uhr

infos: tabea.knabe@ekhn.de



Nach den
Sommerferien
startet der
ExGo wieder!

6. September
27. September
25. Oktober
22. November
13. Dezember

Spannende Presseberichte aus
Kapernaum erwarten euch! Man
hört ein Wunderheiler sei in der
Gegend unterwegs... was da wohl
dran ist?! Findet es raus!!!

Infos: tabea.knabe@ekhn.de

JUGEND NEWS

NEUER KONFI-JAHRGANG

Nach den Sommerferien startet der neue Konfi-Jahrgang! Herzlich
willkommen ihr neuen Konfis - wir freuen uns auf euch!!!

Wir wünschen euch, dass ihr in dieser Kirchengemeinde ein Zuhause findet
und Gemeinschaft, die trägt. Und, dass ihr von Gott hört und Jesus Christus
kennenlernt, der uns einlädt mit IHM Gemeinschaft zu haben :-)

AB 10. AUGUST 2026 GEHT'S WIEDER LOS

- Jugendkreis (ca. 13 - 14 Jahre),
Mittwoch, 18-19 Uhr
- LevelUp (ab 15 Jahre), Donnerstag,
19.45 - 21.15 Uhr
- Konfi-Unterricht (nach Anmeldung)
immer dienstags, 17 Uhr





Abschied von Martina Schneider



Im Gottesdienst am Sonntag, 28. Juni 2026 wurde Martina Schneider aus ihrem Dienst im Gemeindebüro Wehrheim verabschiedet. Über vier Jahre hat sie mit ihrem Fachwissen, ihrer Umsicht und ihrer Freundlichkeit einen wichtigen Beitrag zur Verwaltung in unserer Kirchengemeinde geleistet. Auf sie konnten wir uns 100% verlassen. Korrespondenz, Vertragsgestaltung, Auskünfte zur EDV und vieles mehr hat sie voller Elan zur Zufriedenheit aller bewältigt. Alle, die mit ihr zusammengearbeitet haben, bedauern sehr, dass sie ihren Arbeitsplatz wechselt und wünschen ihr viel Kraft für die neuen Aufgaben im Ev. Dekanat Hochtaunus und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Matthias Laux

Termine:

Ökumenischer
Schöpfungstag 2026

**HAST DU
ERKANNT,
WIE
WEIT
DIE ERDE
IST?**

Hieb 38,18

**FREITAG, 28.08.26
18:00 UHR**

Pfaffenwiesbach,
an der Hute-Eiche,
Wanderparkplatz
Kapersburgstraße

AK Gesellschaftliche Verantwortung

Gesprächskreis „Fragen- Hören-Reden“

Seien Sie herzlich eingeladen zu unserem offenen Gesprächskreis:

Was? und Wann?

11.08.26 Geschenkte Zeit - wie kann ich Gott in meiner Zeit erfahren?

25.08.26 Wie kann ich im Glauben wachsen?

08.09.26 Wir betrachten gemeinsam Psalm 24

22.09.26 Lebendig beten - was kann mir dazu Impulse geben?

Jeweils 19 Uhr

(Themenänderungen vorbehalten)

Wo? Ev. Gemeindehaus,
Oranienstr. 8a



Ankerplatz



Gesprächskreis für Frauen

In unserer von Krisen geprägten Welt möchten wir uns in vertrauensvoller Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen darüber austauschen, wo wir Halt finden.

Wann? Alle 14 Tage samstagsnachts von 15 Uhr - 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Wehrheim.

15.08.26: Eine Ankerplatz-

Teilnehmerin erzählt aus ihrem Leben

29.08.26: Muslimische Frauen begegnen Jesus

26.09.26: Redensarten und Sprichwörter aus der Bibel

Ansprechpartnerinnen: Petra Schmitz (Tel. 59013) und Christa Schöne (Tel. 981127). Herzliche Einladung!

Buchlesung und -vorstellung

Was? und Wann?

Die Buchhandlung der Evang. Kirchengemeinde und der Weltladen Wehrheim laden am Montag, dem 17. August 2026, um 19.30 Uhr zu Buchvorstellungen ein.

Vorgestellt wird unter anderem das Buch "Tausend Fenster" von Nassir Djafari.

Vier Jahre nach der Niederschlagung des Prager Frühlings durch Truppen des Warschauer Pakts im August 1968 flieht der tschechische Journalist Pavel Horak 1972 im Kofferraum

eines umgebauten Autos nach Westdeutschland. In seinem vierten Roman erzählt Nassir Djafari von Flucht und Exil und von der Zerrissenheit zwischen Fortgehen und Bleiben sowie über das Aufbegehren gegen Fremdbestimmung. **Nassir Djafari** wird selbst über Hintergrund und Entstehung des Buches berichten.

Wo?

Ev. Gemeindehaus, Oranienstraße 8a, Wehrheim

Seniorenachmittage

Themen im August:

Mittwoch, 19.08.2026 um 15.00 Uhr, Ev. Kirche Obernhain, Thema: „Der Wald“ mit Wolfgang Keller

Donnerstag, 20.08.2026, um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Wehrheim, Thema: „Der Bauer und das liebe Vieh“ mit Wolfgang Keller

Thema im September:

Oktoberfest

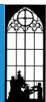
Mittwoch 16.09.2026 um 15.00 Uhr, Ev. Kirche Obernhain

Donnerstag, 17.09.2026, um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Wehrheim

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen und von zu Hause abgeholt werden möchten, können wir das organisieren. Wenden Sie sich gerne an Herrn Uwe Engeland (Tel: 56243) oder an unser Gemeindebüro (Tel.: 9528-0). Wir freuen uns, wenn Sie den Weg zu uns finden und wir Sie begrüßen können.



Aus unserer Kirchenkonzertreihe



Für den Spätsommer stehen in unsrer Kirchenkonzertreihe gleich zwei Veranstaltungen an:



Am Sonntag, 23. August 2026, um 19 Uhr steht Henry Purcells Oper „The Fairy Queen“ auf dem Programm. Der Kammerchor der Erlöserkirche Bad Homburg und das Barockensemble La Tirata verwandeln Kirche und Kirchgarten in ein Reich der Feen und Elfen. Purcell komponierte seine Semi-Oper in Anlehnung an Shakespeares „Sommernachtstraum“ und stellte der Theaterhandlung eigenständige Szenen, Allegorien und Stimmungsbilder zur Seite. So entstand eine „Oper ohne Handlung“, deren einzelne Bilder in einem Wandelkonzert um die Kirche herum und im Kirchenraum erlebt werden können. Im Anschluss an das Konzert möchten wir gemeinsam auf das 40-jährige Bestehen unserer Konzertreihe anstoßen – bei hoffentlich gutem Wetter bietet sich auch dafür der Kirchgarten an.

Am 27. September 2026 um 19 Uhr ist das Aurum Hornquartett in Wehrheim zu Gast – eine Woche später als ursprünglich angekündigt. Mit ihrem Programm „Von Bach bis Hindemith – barocke Brillanz trifft moderne Raffinesse“ nehmen die vier Musiker das Publikum mit auf eine klangvolle Zeit-

reise. Quartettbesetzungen waren in unserer Konzertreihe schon öfter zu Gast: vier Fagotte, vier Flöten, vier Streicher, vier Posaunen, auch vier Kontrabässe. Vier Hörner standen schon länger auf unserer Wunschliste – umso mehr freuen wir uns nun auf diesen Konzertabend.



Gottesdienst im Hessenpark

Am Sonntag, dem 23. August 2026, feiert unsere Gemeinde mit dem Nachbarschaftsraum Usinger Land Süd unter Beteiligung der Posaunenchöre Arnoldshain und Wehrheim/Anspach um 11.00 Uhr einen Gottesdienst im Hessenpark bei der Lollarer Kirche. Für Gottesdienstbesucher werden kostenlose Eintrittskarten am Eingang zum Hessenpark verteilt.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in der Lollarer Kirche statt.



Unser KIRCHGARTEN

für Jung & Alt & alle dazwischen

IM AUGUST

Wehrheim genießt

Bring & Share:

Alle bringen einen Beitrag für das gemeinsame Buffet, sowie ihr Geschirr + Besteck mit.

Getränke sind da.

> Bei Regen in der Kirche!<

Freitag, 07. August
ab 18:30 Uhr

DINNER FOR ALL

Wir essen gemeinsam an
einer langen Tafel zu
Abend.

Samstag, 22. August
ab 9:30 Uhr

FAIRES FRÜHSTÜCK

Es gibt Produkte aus
dem Weltladen zum
Probieren und Kaufen.



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
So, 2.8.	10.00	Gottesdienst (Laux)	Wehrheim, Ev. Kirche
	10.15	Gottesdienst (Jox)	Pfaffenwiesbach, Alte Schule
Fr, 7.8.	16.00	Andacht (Laux)	Alterswohnsitz Flücken
So, 9.8.	10.00	Gottesdienst (Laux)	Wehrheim, Ev. Kirche
	16.00	Gottesdienst im Grünen (Jox)	Marienskapelle, Friedrichsthal
Mo, 10.8.	17.00	Ökumenischer Schulanfänger-gottesdienst	Wehrheim, Ev. Kirche
So, 16.8.	10.00	Gottesdienst (Jox)	Landschaftsgarten, Obernhain
	19.00	Lobpreisgottesdienst	Straußwirtschaft, Niedernhainer Hof
So, 23.8.	11.00	Gottesdienst im Nachbarschafts-raum	Kirche Lollar, Hessenpark
So, 30.8.	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden (Jox)	Wehrheim, Ev. Kirche

Hier kommen Sie zu unserer Homepage:



Instagram:
Kirche.wehrheim





Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Fr, 4.9.	16.00	Andacht (Laux)	Alterswohnsitz Flücken
So, 6.9.	10.00	Gottesdienst (Laux/Vogelsberger)	Wehrheim, Ev. Kirche
	10.15	Gottesdienst (Arp)	Pfaffenwiesbach, Alte Schule
So, 13.9.	10.00	Partnerschaftsgottesdienst (Laux)	Wehrheim, Ev. Kirche
So, 20.9.	10.00	Lobpreisgottesdienst	Wehrheim, Ev. Kirche
	10.00	Gottesdienst (Laux)	Obernhain, Ev. Kirche
So, 27.9.	9.45	ExGo	Wehrheim, Ev. Gemein- dehaus
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Schöne)	Wehrheim, Ev. Kirche
Fr, 2.10.	16.00	Andacht (Laux)	Alterswohnsitz Flücken
So, 4.10. Erntedank	10.00	Ökumenischer Erntedankgottes- dienst (Laux)	Wehrheim, Ev. Kirche



	Gruppe	Zeit	Kontakt
Mo	Senioren-gymnastik Frauengymnastik Bibelhuber	8:15 9:30 20:00	Nickolai ☎9858936 Th. Keller ☎958536
Di	Posaunenchor (Wehrheim: ger. Woche, Neu-Anspach: ungerade Woche) „Fragen-Hören-Reden“ (14-täglich) 11.8., 25.8., 8.9., 22.9. Bibelhuber 2 Hauskreis (14-täglich) Hauskreis (14-täglich)	19:30 19:00 20:00 20:00 20:00	Sieber ☎ 9662337 Schone ☎ 981127 Knabe ☎ 9296996 Wagenblaß ☎56536 W. Keller ☎980010
Mi	Senioren-nachmittag Obernhain: 19.8., 16.9. Jugendkreis Ökum. Chor Flötenkreis (14-täglich) Obernhain Hauskreis (14-täglich) Männertreff (14-täglich)	15:00 18:00 19:30 19:30 19:30 20:00	Ev. Kirche Obernhain ☎9528-26 Stowasser ☎5273 P. Fuchs ☎980107 Schone ☎ 981127 Keller ☎0171/4902589
Do	Krabbelgruppe Musik-Mäuse (14-täglich) Senioren-nachmittag Wehrheim: 20.8., 17.9. Hauskreis (14-täglich) Hauskreis (14-täglich) LEVEL UP (wöchentlich)	9:15 16:00 15:00 20:00 19:30 20:00	Knabe☎0151-40303939 Witte ☎ 952826 Gemeindehaus W. Keller ☎980010 Langpape ☎445510 ☎9528-26
Fr	MAXI-Club 5-8 Jahre Jungschar, 8-13 Jahre	15:15 15:15	Witte ☎9528-26 Witte ☎9528-26
Sa	Ankerplatz (14-täglich) 15.8., 29.8., 26.9.	15:00	Schmitz ☎ 59013 Schone ☎ 981127
	Moms-in-Prayer Mütter beten für ihre Kinder		A. Langpape ☎445510 (Termine erfragen)

Impressum: Verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Ev. Kirchen-gemeinde Wehrheim, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: 5. September, Titelbildgestaltung: Lennart Trouvain, Fotos: Tanja Trouvain



Tag der Nachbarschaft
im Kirchgarten

Foto: Uta Heidenfelder-Beeck



Gottesdienst
im Grünen
in Pfaffenwiesbach

Foto: U. Heidenfelder-Beeck



ExGo-Familiengottesdienst
am 14. Juni 2026

Foto: Andreas Wagenblaß



Gemeindebüro	Oranienstraße 8a, ☎ 9528-0 Mo. - Fr., 10. ⁰⁰ - 12. ⁰⁰ Uhr, Di. 17. ⁰⁰ – 18. ⁰⁰ Uhr E-Mail: Kirchengemeinde.Wehrheim@ekhn.de Annegret Wagenblaß ☎ 9528-15 E-Mail: Annegret.Wagenblass@ekhn.de
Pfarrstelle I	Pfr. Matthias Laux, Langwiesenweg 11 (außer montags) ☎ 958778, E-Mail: Matthias.Laux@ekhn.de
Pfarrstelle II	Pfr. Hans Ulrich Jox, Oranienstr. 8 (außer montags) ☎ 9528-11, E-Mail: HansUlrich.Jox@ekhn.de
Gemeindepädagoginnen	Tabea Knabe + Eva Witte, Oranienstr. 8a, ☎ 9528-26, Eva.Witte@ekhn.de, Tabea.Knabe@ekhn.de
KV-Vorsitzender	Wolfgang Patommel, ☎ 57401
Kirchenmusikerin	Regine Strasburger, ☎ 42851 E-Mail: regine@strasburger.de, info@konzerte-wehrheim.de
Küsterin	Birgit Petersen, E-Mail: Birgit.Petersen@ekhn.de ☎ 56904
Diakoniestation	Firmensitz: Siemensstr. 13, 61267 Neu-Anspach ☎ 06081-9426-0 Pflegedienstleitung: Anna Wink / Annika Daum Pflegerberatung: Leitung: Susanne Lammert
Buchhandlung der Ev. Kirchengem.	Zum Stadttor 15, ☎ 446430 E-Mail: buchhandlung@kirche-wehrheim.de Mo. - Sa., 10. ⁰⁰ – 13. ⁰⁰ Uhr, Mo.+Di. u. Do. + Fr. 15. ⁰⁰ – 18. ⁰⁰ Uhr Online-Bestellung: www.buchhandlung.kirche-wehrheim.de
Welt-Laden	Oranienstr.8a, ☎ 9528-20, Mail: weltladen@kirche-wehrheim.de Mo.- Sa., 10 ⁰⁰ -12. ⁰⁰ Uhr, sowie Di. + Do. 15. ⁰⁰ -18. ⁰⁰ Uhr Homepage: www.weltlaeden.de/Wehrheim

Homepage Kirchengem.: www.kirche-wehrheim.de/

Homepage Jugend: www.jugend.kirche-wehrheim.de/

Außenstelle Industriestr. 8b, ☎ 953190, Di., Mi., Fr. 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Diakonisches Werk und nach Vereinbarung

Mehrgenerationenhaus ☎ 9589930, Mo. - Fr. 9.⁰⁰ – 13.⁰⁰ Uhr

Unsere Spendenkonten

Diakoniestiftung Wehrheim	Evangelische Bank eG, BIC GENODEF1EK1 IBAN DE90 5206 0410 2704 1214 14
Kirchengemeinde	Volksbank Mittelhessen, BIC VBMHDE5FXXX IBAN DE08 5139 0000 0057 5282 06
Partnerkirche CEBA-Kongo	Volksbank Mittelhessen, BIC VBMHDE5FXXX IBAN DE39 5139 0000 0057 5282 30
Verein für Kinder- und Jugendarbeit	Volksbank Mittelhessen, BIC VBMHDE5FXXX IBAN DE55 5139 0000 0057 5680 03